

Gesungene Texte

Johann Sebastian Bach: Fürchte dich nicht

I Doppelchöriges Präludium

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 41,10

II Choral & Fuge (Alt, Tenor & Bass)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!

Jesaja 43,1

Sopran

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut mir zugut
In den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse
und dich nicht, o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Lass mich, lass mich hingelangen,
da du mich und ich dich
lieblich werd umfassen.

Paul Gerhardt, Berlin 1653

A Collage für Chor, Orgel, Truhenorgel und Kammerensemble

Heinrich Schütz: Verleih uns Frieden gnädiglich

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist ja doch kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther 1529

Johann Sebastian Bach: Gott, man lobt dich in der Stille

Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlet man Gelübde.

Jonathan Harvey: The Angels

Should you hear them singing among stars
or whispering secrets of a wiser world,
do not imagine ardent, fledgeling children;
they are intelligences old as sunrise
that never learnt right from left, before from After,
knowing but one direction, into God,
but one duration, now.

Their melody strides not from bar to bar,
but, like a painting, hangs there entire,
one chord of limitless communication.
You have heard it in the rhythm of the hills,
the spiralling turn of a dance, the fall of words,
the touch of fingers at the rare, right Moment,
and these were holy, holy.

John V. Taylor

Mark Andre: 3

A
O
Jesu
INRI

Reiko Fütting: als ein licht

*Herr Gott –
es ist*

das licht
in unseren augen:
dass es leuchtet zu dir
leuchtet
durch die finsternis, die
aus uns selber kommt

Verleih uns,

kein Frieden

das verlangen aber
drängt zu uns
brennt in uns
dass es uns verlangt nach
wahrhaftigem frieden
der aus uns selber kommt

Frieden

zu unseren Zeiten

verleih doch

ein licht
aus unseren herzen
schlägt es zu dir
zerschlägt
die finsternis
die aus uns selber kommt

gnädiglich

alleine

wie ein wort
aus unserem munde
ruft es zu dir:
die finsternis zu vertreiben
die aus uns selber kommt

Herr Gott

nicht für uns

nur

ja zu uns

trage auch ich dein wort
wahrhaftig in mir
als ein licht
wird auch mein herz
da sein bei dir
das gute zu wollen

zu unseren Zeiten

für uns streiten

um gegen die finsternis
freundliches zu erlangen
da werden auch meine augen
sein bei dir
gutes im frieden zu nur
wahrhaftig zu schauen

es ist doch ja

*unser Gott
könnte es*

kein anderer

hört uns und
unser treiben gegen die finsternis
für alle zeit
wird auch mein rufen
da sein bei dir
den frieden zu suchen

kein anderer nicht

denn

du
bist das licht
inmitten unserer Unvernunft
bin auch ich: bei dir
und suche mit verlangen
die finsternis zu bezwingen

der für uns könnte streiten

du bist gnädig

du verleihst uns das licht
unsere finsternis zu überwinden
zum: frieden

denn du unser Gott

alleine

amen

Johann Sebastian Bach: Der Geist hilft unser Schwachheit auf

I Der Geist hilft unser Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret;

II sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei; denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt.

Römer 8, 26-27

IV Choral

Du heilige Brunst, süßer Trost,
nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben,
die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein Kraft uns bereit
und stärk des Fleisches Blödigkeit,
dass wir hie ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja, Halleluja.

Martin Luther 1524